1. Afrika-Festival in Bad Salzschlirf

Vom 23. Juli bis zum 1. August 2010 veranstaltete der Verein Burkina Faso macht Schule e.V. – Bufamaschu (Hosenfeld, Hessen) gemeinsam mit der Gemeinde Bad Salzschlirf (Hessen) das 1. Afrika-Festival in Bad Salzschlirf.

Es war das erste Festival seiner Art in Hessen und für uns als veranstaltender Verein mit einem gewissen Risiko verbunden, da keiner genau vorhersagen konnte, wie das Festival von den Menschen der Region angenommen würde. Doch wie sich herausstellte, war die Veranstaltung ein Highlight des Veranstaltungsjahres in Bad Salzschlirf und in Osthessen.
Mit Konzerten, Ausstellungen, Workshops, afrikanischem Essen, einem afrikanischen Markt und vielen weiteren Höhepunkten war es unser Ziel, den Besuchern ein positives Bild Afrikas im Allgemeinen, aber von Burkina Faso im Besonderen zu vermitteln. Weiterhin erhofften wir uns, durch Spenden und Erlöse, die im Rahmen des Festivals erzielt wurden, den Antrag für den Bau einer Krankenstation in Ouolokoto auf den Weg zu bringen.

Das Bild der „aufrechten Menschen“ (wörtliche Übersetzung der Worte „Burkina“ „Faso“) und ihrer Situation sollte im Mittelpunkt des Festes stehen.

Hierbei war die Anwesenheit unserer Freunde und Vertreter unseres Partnervereins APECH aus Burkina Faso sehr hilfreich. Saga Zaba und Yamba Nana, beides Schuldirektoren in Bobo-Dioulasso, waren bereits vor dem Festival angereist und unsere Gäste. Mit ihren großen Herzen und ihrem großen Engagement begleiteten sie uns an jeden Ort zu jedem Termin und machten das Festival für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung wurde die Presse auf das Großereignis aufmerksam, berichtete in kleineren Artikeln in der regionalen Presse und der Hessische Rundfunk bat um ein Interview zu den Veranstaltungen, die im Rahmen des Festivals angeboten wurden.

Sylvia Schopf (r.) bei der Ausstellungseröffnung

Mit der Eröffnung von zwei Ausstellungen begann das Festival am 23.07.2010. „Gesichter der Savanne“ hieß die Bilderausstellung von Sylvia Schopf, die in Kombination mit einer Hörstation den Besuchern nicht nur visuelle, sondern auch hörbare Eindrücke aus Burkina Faso liefern konnte.

In einer weiteren Ausstellung wurden Bilder präsentiert, die von heimischen Malerinnen und Malern unter Anleitung einer Künstlerin entstanden sind.

Botschafter Xavier Niodogo und Anja Listmann

Zur offiziellen Eröffnung des Festivals am Samstag, dem 24. Juli 2010, hatten wir die Ehre, den Botschafter Burkina Fasos in Deutschland, seine Exzellenz Herrn Xavier Niodogo begrüßen zu können. Neben den beiden Repräsentanten von APECH war als oberster Repräsentant der Burkinischen Feuerwehr Colonel Silas Keita gekommen, der im Verlauf des Festes eine Partnerschaft mit der Feuerwehr Bad Salzschlirfs besiegeln konnte. Im Rahmen der Eröffnung konnte Anja Listmann, 1. Vorsitzende von Bufa-

maschu neben den Gästen aus Burkina Faso den Schirmherren der Veranstaltung und Landrat des Landkreises Fulda Bernd Woide sowie den Bürgermeister der Gemeinde Bad Salzschlirf Armin Faber begrüßen. Ein besonderer Willkommengruß galt Hans-Peter Hauschild von der Deutsch-Burkinischen Freundschaftsgesellschaft, der mit seiner Gattin ebenfalls am Afrika-Festival teilnahm.

Nach den Eröffnungsfeierlichkeiten besichtigten die Ehrengäste die Ausstellungen, die in der Wandelhalle in Bad Salzschlirf einen idealen Platz für die Besucher gefunden hatten. Eindrucksvoll informierten Fotografien und kurze Informationstexte zu den Themen „Burkina Faso und seine Menschen“, „Ouolokoto – Ein Dorf im Westen Burkina Fasos“ sowie zum Thema „Thomas Sankara - Eine Hoffnung für Afrika“.

Saga Zaba,
1. Vorsitzender von APECH

Ein Holzbildhauer fertige vor den Augen der interessierten Zuschauer eine Holzstatue an, für Kinder und Jugendliche wurden in einem nahe gelegenen Park Spiele und kleine Wettbewerbe veranstaltet.

Anthony Thompson

Im Anschluss konnten dann die kleinsten Besucher dem Märchenerzähler Anthony Thompson bei seinen Ausführungen zuhören.

In einem „Erzählcafé“ vermittelte Larba Nadieba, ein in Deutschland lebender Burkinabée, einen Eindruck von dem, was auf dem langen Weg „Von Bogande nach Nürnberg“ passieren kann.

Der dritte Tag des Festivals stand ganz unter dem Zeichen der Feuerwehrpartnerschaft zwischen Bad Salzschlirf und Burkina Faso. Colonel Silas Keita war an allen Einzelheiten zur Ausrüstung, zur Organisation und zu den Aufgabengebieten der deutschen Feuerwehr sehr interessiert und freute sich nicht nur über die Partnerschaft mit der Feuerwehr in Bad Salzschlirf, sondern auch über die Grußworte des stellvertretenden Präsidenten des Weltfeuerwehrverbandes und dessen Angebot an Burkina Faso, in diesen Weltverband aufgenommen zu werden.

Colonel Silas Keita

Im Anschluss an den Festakt veranstalteten mehrere Feuerwehren aus der Umgebung eine gemeinsame Rettungsübung, bei der sogar eine Suchhundestaffel zum Einsatz kam.

Nicht nur unsere Gäste aus Burkina Faso, sondern alle Anwesenden waren beeindruckt und freuten sich über die zukünftige enge internationale Zusammenarbeit.

Der dritte Festival-Tag fand seinen Ausklang in einem weiteren Auftritt des Märchenerzählers aus Ghana.

Während der anschließenden Woche wurden im Gemeindezentrum in Bad Salzschlirf Filme gezeigt. An einem Abend konnten sich die Besucher mit der preisgekrönten burkinischen Filmkomödie „Ouaga Saga“ amüsieren. Eher ernst und nachdenklich verlief der filmische Themenabend zu Thomas Sankara, bei dem zunächst ein kurzer Beitrag zur politischen und wirtschaftlichen Situation Burkina Fasos gezeigt wurde. Als Hauptfilm wurde die Dokumentation „Thomas Sankara – Der Che Afrikas“ gezeigt.

(v.l.) Saga Zaba, Anja Listmann, Yamba Nana

Am Freitag, 30.7.2010, berichteten Stefanie Dangel und Anja Listmann in einem ausführlichen und reich bebilderten Reisebericht über ihren gemeinsamen Aufenthalt in Burkina Faso und dem Besuch der Vertreter des Partnervereins APECH und die Orte, an denen die gemeinsamen Projekte verwirklicht wurden.

Die beiden Tage des Wochenendes vom 31.07. bis zum 1.08.2010 waren dann das eigentliche Festival, da an diesen Tagen die meisten Veranstaltungen und der afrikanische Markt stattfanden.

Zur Eröffnung des Marktes sprach der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Fulda Dr. Heiko Wingenfeld ein Grußwort, bevor dann ein Rundgang über den Markt und durch die Ausstellungen stattfand.

Die Aussteller des Marktes waren bunt gemischt und repräsentierten zahlreiche Länder Afrikas. Neben Kunsthandwerk, Instrumenten, Kleidung und Lederwaren gab es auch afrikanisches Essen. Vervollständigt wurde das Angebot von den „Welt-Läden“ der Region.

Wer Kaffee und Kuchen wollte, konnte am Stand unseres Vereins selbst gebackenen Kuchen genießen.

Marktbesucher

Die beiden Mannschaften

Der Fußballverein „TuSpo – Bad Salzschlirf“ hatte parallel zu den Vorbereitungen des eigentlichen Festivals für diesen Samstag ein Fußballspiel „TuSpo – Allstars“ gegen eine Afrika-Auswahl organisiert. Und so standen neben den heimischen Spielern auch 11 afrikanisch stämmige Spieler auf dem Feld und zeigten ein begeisterndes Benefiz-Spiel, bei dem zahlreiche Tore fielen, das Ergebnis aber nebensächlich war, da alle einen Riesenspaß hatten und sich für eine gute Sache einsetzten.

Nachmittags fanden Djembe- und Batik-Workshops statt, am späten Nachmittag begannen dann die Konzerte, die sich bis in die späte Nacht erstreckten.

Die „Ubuntu-Group“ sang Lieder aus Südafrika, der Chor der Hochschule Fulda begeisterte mit westafrikanischem Gesang und Trommelklängen.

„Ubuntu-Group“

Der Afrikanische Chor der Hochschule Fulda

Als „Haupt-Act“ des Abends stand Lanaya auf der Bühne. Die 5 Musiker und eine Musikerin (fast alle stammten aus Burkina Faso) verwandelten den Kurpark in ein Meer aus Rhythmen und afrikanischen Klängen.

Für den letzten Festival-Tag hatten wir uns einen besinnlichen Abschluss gewünscht: Ein Wusch, der mit der Musik von Dr. Urbain N’Dakon aus Nürnberg mehr als erfüllt wurde.

Lanaya

Zu Beginn des Sonntages leitete Pfarrer Uce einen afrikanischen Gottesdienst im Kurpark. Nachmittags konnten Kinder im Erzähltheater vom Sylvia Schopf mehr über Burkina Faso erfahren. „Marie hat jetzt Stachelzöpfe“ – so der Titel ihre Stückes, das auch in Form eines Kinderbuchs bekannt ist.

Mit dem Konzerttitel „Die 50 Lichter Afrikas“ war es Dr. Urbain N’Dakon vorbehalten, das 1. Afrika-Festival Bad Salzschlirf zu beenden. Er sang „Melodien von der afrikanischen Seele“ und entließ die Zuhörer mit einem guten Gefühl.

Dr. Urbain N‘Dakon

An den Tagen, an denen das Festival-Programm erst abends begann (Montag bis Donnerstag), unternahmen wir mit unseren burkinischen Gästen zahlreiche Exkursionen, nahmen Einladungen an und versuchten, den Aufenthalt unserer Freunde unvergesslich zu machen.

Die Vorbereitungszeit für das 1. Afrika-Festival betrug mehr als ein Jahr. Bereits im Mai 2009 fanden die ersten Gespräche zwischen unserem Verein und der Gemeinde Bad Salzschlirf statt. Am Ende waren wir sehr zufrieden mit dem Verlauf des gesamten Festivals und ungeheuer dankbar für die Zeit, die wir mit unseren burkinischen Freunden verbringen durften.

Im Jahr 2011 wird es kein Afrika-Festival in Bad Salzschlirf geben. Vielleicht in 2012 …